



Trostlos oder attraktiv?

Farbe und Struktur mit Pflanzen im Winter

Angelika Eppel-Hotz

Veränderter Nachdruck des Beitrags:

Trostlos oder attraktiv?

Farbe und Struktur mit Pflanzen im Winter

Erschienen in:

DEGA GALABAU 2/2013, Seite 50-55

Herausgegeben von:

**Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau
Abteilung Landespflege**

An der Steige 15
97209 Veitshöchheim

Telefon: 0931/9801-402
Telefax: 0931/9801-400
E-Mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: www.lwg.bayern.de



Trostlos oder attraktiv?

Farbe und Struktur mit Pflanzen im Winter

Angelika Eppel-Hotz

Jeder Garten kann im Winter genauso attraktiv sein wie in den Sommermonaten. Jede Menge Pflanzenschätze warten nur darauf, ihre Wirkung in der „vergessenen“ Jahreszeit zu entfalten. Der geschickte Planer hat ein passendes Sortiment an Arten mit besonderer Blüte, Frucht, Rindenstruktur oder speziellem Habitus im Repertoire. Ideal sind Pflanzen mit ganz-

jähriger Wirkung. Auch ein vertrockneter Blütenstängel mit einer Schneehaube oder Raureifbesatz hat seinen speziellen Reiz. Im Artikel wird – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – eine Auswahl an Pflanzenarten vorgestellt, die sich durch besondere Wirkungen im Winter auszeichnen. Auf eine Darstellung von Nadelgehölzen wird weitgehend verzichtet.

Immergrüne Stauden und Gehölze zieren in den Wintermonaten vor allem an Schattenstandorten. Auf sonnigen Freiflächenpflanzungen müssen Farbigkeit und Struktur überwiegend von abgestorbenen Pflanzenteilen kommen. Gräser spielen hierbei eine Haupt-Rolle. Überwintertes Blattwerk zeigt sich dort meist in Grautönen. Passende Winterblüher oder „Fruchtschmuck-Arten“ findet man für fast alle Standorte. Manche markante Rindenstruktur kommt erst richtig zur Geltung, wenn auch das letzte Blatt abgefallen ist und sie in der Wintersonne glänzt.



Bild 1: Die immergrünen *Yucca*-Blätter harmonieren sehr gut mit dem Silberährengras, *Stipa calamagrostis* 'Algäu'.

Immergrün, immergrau, immergold

Immergrüne Gehölze und Stauden in verschiedenen Farben und Formen sind für die Wirkung einer Pflanzung von grundlegender Bedeutung. Die klassischen Sträucher einschließlich der Koniferen sind für die Gestaltung der Grundstruktur eines Gartens wichtig. Panaschierte und gelbblauige Sorten sind hier besonders gefragt. Sie setzen attraktive und aufhellende Akzente.

Als Klassiker sind *Ilex aquifolium*-, *Ilex crenata*-, *Euonymus fortunei*-, *Buxus sempervirens*- oder auch *Pieris japonica*-Sorten zu nennen. An warmen, geschützten Standorten stellt *Elaeagnus pungens* 'Maculata' einen freundlichen Hintergrund dar.

Tab. 1: Immergrüne Gehölze mit zusätzlicher Schmuckwirkung durch Blüten oder Früchte im Winter

Pflanzenart	Blattfarbe	Blüte	Frucht	Besonderheit
<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	Grün		Rot	Bodendecker für sandige Böden
<i>Berberis hookeri</i> , <i>B. verruculosa</i> , <i>B. gagnepainii</i> var. <i>lanceifolia</i>	Grün/rot		Blauschwarz	
<i>Cotoneaster franchetii</i> , <i>C. salicifolius</i> in Sorten, <i>C. x watereri</i> in Sorten	Grün		Rot	Robust und anspruchslos
<i>Euonymus fortunei</i> in Sorten	Weiß/Gelb/grün-panaschiert		Weiß/gelb/rot	Bodendecker und Kletterpflanze
<i>Elaeagnus pungens</i> 'Maculata'	Grün/gelb			Geschützte Lagen, kalkfrei
<i>Hedera helix</i> in Sorten, <i>H. hibernica</i> , <i>H. colchica</i> in Sorten	Grün/Gelb		Schwarz	Extrem trockenverträglich
<i>Ilex aquifolium</i> in Sorten	Grün/weiß panaschiert		Rot	Zweihäusig, kalkmeidend
<i>Ilex x meserveae</i> in Sorten	Grün		Rot	Zweihäusig
<i>Ligustrum ovalifolium</i> 'Aureum'	Grün/gelb			Wintergrün, frostempfindlich
<i>Mahonia aquifolium</i> in Sorten	Grün/Purpur		Blau	
<i>Mahonia x media</i> , <i>M. bealei</i>	Grün/rotbraun	Gelb		Saure, geschützte Standorte
<i>Nandina domestica</i>	Grün/purpur		Rot	Geschützte Standorte
<i>Osmanthus x burkwoodii</i>	Grün			Duftender Herbstblüher, geschützter Standort
<i>Pieris japonica</i> in Sorten	Grün/weiß panaschiert	Weiß		Blüte im Spätwinter, frostempfindlich, saurer Boden
<i>Pyracantha</i> in Sorten	Grün		Orange/rot	Auch am Spalier
<i>Skimmia japonica</i>	Grün	Rote Knospen		Saurer Boden
<i>Stranvaesia davidiana</i>	Grün		Rot	
<i>Viburnum davidii</i>	Grün			Frostempfindlich
<i>V. x burkwoodii</i> , <i>V. x pragense</i>	Grün			Frosthart, stadtklimaverträglich

Bild 2: *Hedera colchica* 'Sulphur Heart' bringt Licht ins Wintergrau.



Bild 3: Mit Raureif überzogene Kiefernnadeln haben ihren speziellen Reiz.



Bild 4: Eine immergrüne Art für Schotterbeete ist die Walzenwolfsmilch *Euphorbia myrsinites*.

Rein grünlaubige Arten, wie z.B. *Prunus laurocerasus* in zahlreichen Blattgrößen- und Formvarianten, *Rhododendren*, immergrüne *Cotoneaster* und *Viburnum*-Arten, sowie *Pinus*, *Taxus* und andere Gattungen unter den Nadelgehölzen strahlen in ihren diversen Grünvarianten Ruhe aus und geben der Pflanzung einen beständigen Rahmen. Weniger bekannt, aber nicht weniger attraktiv ist z.B. die Duftblüte *Osmanthus x burkwoodii* mit ihren panaschierten Sorten. Diese benötigen halbschattige geschützte Standorte. Die verschiedenen Bambus-Arten aus den Gattungen *Fargesia* oder *Phyllostachys* dürfen nicht vergessen werden. Sie haben nicht nur grün und gelb zu bieten, sondern zeichnen sich durch fantastische Farbmuster am Stängel aus. Bei all ihrer Schönheit, ist ihr artspezifisches Ausbreitungsverhalten unbedingt zu beachten. In geschützten Bereichen und an warmen Standorten ist der Himmelsbambus *Nandina domestica* eine Besonderheit in Form und Farbe. Kombiniert man Goldlaubige und Immergrüne, Lassen sich spektakuläre Effekte erzielen.

Stauden mit überwinterndem Laub eignen sich besonders zur Unterpflanzung von Bereichen mit sommergrüner Strauchkullisse oder von Winterblüchern. Zahlreiche Grünlaubige, wie *Helleborus*-Arten,

Carex morrowii-Sorten oder immergrüne Farne, wie z.B. *Asplenium* oder *Blechnum* harmonieren hervorragend mit kupferroten oder auch hellgrünen *Heuchera*-Sorten. Hier reicht es, einige frühblühende Zwiebelpflanzen, für den Sommer ein paar *Hosta* oder *Astilben* hinzuzufügen und die Herbstmonate mit Japan-Anemonen oder *Cimicifuga*-Arten ausklingen zu lassen.



Bild 5: *Skimmia japonica* 'Rubella' ziert an sauren Standorten mit grünem Laub und roten Blütenknospen.

Epimedian in diversen Arten und Sorten brillieren nicht nur durch ihre attraktiven Blattformen sondern auch durch außergewöhnliche Blattzeichnungen in Rot und Kupfer vor allem im Herbst und mit dem frischen Austrieb im Frühjahr. Selbst die allseits bekannten Bergenien bringen bei kalter Witterung burgunder- bis mahagonirote Farbtöne hervor, die ein Anzeichen dafür sind, dass die Pflanzen sich physiologisch an die kalte Jahreszeit angepasst haben.

An sonnigen Standorten trifft man öfter auf grau- bis blaulaubige Arten, wie z.B. Lavendel, *Stachys byzantina*, *Salvia officinalis*, *Santolina chamaecyparissus* oder den Blaustrahlhafer *Helictotrichon sempervirens*. Diese gilt es, geschickt zu vergesellschaften. Hier sind Früchte, Blüten oder Rindenstrukturen mit auffälligen Farben gefragt. Die Gattung *Euphorbia* hält z.B. mit *Euphorbia seguieriana* subsp. *niciana* eine Art bereit, die im Winter mit einem Farbenspiel von hellgrün über gelb bis rot aufwartet.

Tab. 2: Besondere immergrüne Stauden, Gräser und Farne

Pflanzenarten	Laubfarbe	Besonderheit
Stauden		
<i>Arum maculatum</i>	Grün/weiß	Knollenpflanze
<i>Bergenia</i> -Hybriden in Sorten	Grün/purpur	
<i>Epimedium</i> -Arten	Grün/rot	Attraktive Bodendecker
<i>Euphorbia amygdaloides</i> var. <i>robbiae</i>	Grün	Halbschattige Standorte
<i>E. myrsinites</i> , <i>E. seguieriana</i> subsp. <i>niciciana</i> , <i>E. characias</i> subsp. <i>wulfenii</i>	Blaugrün/ grün	Trockene, sonnige Standorte
<i>Heuchera</i> in Arten und Sorten	Grün/rot/braun	Kurzlebig
<i>Iris foetidissima</i>	Grün	Rote Beeren
<i>Ophiopogon planiscapus</i>	Schwarz	Saure Böden, ggf. Winterschutz
<i>Saxifraga x urbium</i>	Grün	Kleine Flächen
<i>Stachys byzantina</i>	Grau	Durchlässige Böden
<i>Tiarella cordifolia</i>	Grün/rot	Saure Böden
<i>Tellima grandiflora</i>	Grün/rot	
<i>Veronica spicata</i> subsp. <i>incana</i>	Grau	Verträglicher Bodendecker
<i>Yucca</i> -Arten und Sorten	Blaugrün	Schotterbeete
Gräser		
<i>Carex conica</i> 'Snowline'	Grün/weiß	
<i>Carex hachijoensis</i> 'Evergold'	Grün/gelb	
<i>Carex morrowii</i> in Sorten	Grün/weiß/gelb	
<i>Carex ornithopoda</i> 'Variegata'	Grün/weiß	Kalkverträglich
<i>Luzula sylvatica</i> in Sorten	Grün	Auch im tiefen Schatten
Bambus		
<i>Phyllostachys</i> -Arten	Grün	Gelb/weiß/schwarze Stängelzeichnungen
<i>Fargesia murielae</i> in Sorten	Grün	Horstiger Wuchs
Farne		
<i>Asplenium</i> (=Phyllitis) <i>scolopendrium</i>	Grün	Auch für Trockenmauern
<i>Blechnum spicant</i>	Grün	Saure Böden
<i>Dryopteris erythrosora</i>	Grün	Roter Austrieb
<i>Polypodium vulgare</i>	Grün	Trockenheits- und kalkverträglich
<i>Polystichum aculeatum</i>	Grün	
<i>Polystichum setiferum</i> in Sorten	Grün	


 Bild 6: Das Laub von *Epimedium x versicolor* 'Sulphureum' verfärbt sich im Winter intensiv rot.

Winterblüher

Schöne Blüten mit dem dazugehörigen Duft sind in der kalten Jahreszeit neben farbenprächtigem Laub wesentliche Kriterien bei der Pflanzenauswahl für einen attraktiven winterlichen Garten. So verströmen z.B. die Blüten der Winter-Heckenkirsche *Lonicera x purpusii* einen unaufdringlichen zitronigen Duft, der bei milden Temperaturen auch noch in ein paar Metern Entfernung wahrgenommen wird. Die immergrünen *Mahonia x media* Sorten 'Winter Beauty' oder 'Charity' zeichnen sich an zusagenden geschützten Standorten bei sauren Böden durch eine Dreifach-Wirkung aus. Neben ihrer Form und dem schmückenden Blattwerk bringen die leuchtend gelben, angenehm duftenden Blüten Licht ins Wintergrau.

Tab. 3: Winterblühende Pflanzenarten

Pflanzenarten	Blütezeit	Blütenfarbe	Besonderheit
Gehölze			
<i>Chimonanthus praecox</i>	XII-III	Gelb	Sehr frostempfindlich
<i>Cornus mas</i>	I-IV	Gelb	
<i>Corylopsis pauciflora</i>	III-IV	Gelb	Saure Böden
<i>Erica carnea</i> in Sorten	II-IV	Weiß, rosa, rot	
<i>Hamamelis x intermedia</i> in Sorten	XII-III	Gelb, orange, rot	Saure Böden
<i>Jasminum nudiflorum</i>	XII-IV	Gelb	
<i>Lonicera x purpusii</i>	II-III	Gelb	Zitroniger Duft
<i>Prunus subhirtella</i> 'Autumnalis'	XI-XII und III-IV	Weiß/Rosa	
<i>Viburnum x bodnantense</i> 'Dawn' <i>V. farreri</i>	XI und III-IV XI und III-IV	Rosa, rosaweiß	Duft
Stauden			
<i>Helleborus niger</i> , <i>H. foetidus</i> , <i>H. orientalis</i>	XI-III, II, II-III	Weiß, grün, rosa, rot	Immergrünes Blatt
Zwiebeln und Knollen			
<i>Crocus</i> in Arten und Sorten	II-III	Weiß, gelb, blau	
<i>Cyclamen coum</i>	I-II	Rosa, weiß	Laub von Herbst-Frühjahr
<i>Eranthis hyemalis</i> , <i>E. cilicica</i>	II	Gelb	
<i>Galanthus nivalis</i> , <i>G. elwesii</i>	I-III	Weiß	
<i>Iris reticulata</i> in Sorten	II	Blau	



Bild 7: Die wintergrüne Heckenkirsche *Lonicera x purpusii* lockt mit ihrem zitronigen Duft frühe Blütenbesucher an.

Was wäre ein Garten ohne die gelb und rot blühenden Zaubernüsse? Neben angenehmem Duft warten sie mit malerischer Wuchsform und z.T. spektakulärer Herbstfärbung in Gelb, Orange oder Rot auf. Besonders gut bewertete Sorten sind 'Arnold Promise', 'Jelena', 'Pallida' oder auch 'Westerstede'. Weniger anspruchsvoll an den Standort sind unsere beliebten Wintersneebälle *Viburnum x bodnantense* 'Dawn' sowie *Viburnum farreri* mit der Zwergsorte 'Nanum'. Sie lassen sich nahezu in allen Gärten verwenden und erfreuen zusätzlich durch Duft und rote Herbstfärbung.



Bild 11: Hamamelis: Die Zaubernuss *Hamamelis x intermedia* 'Westerstede' entfaltet bei milden Temperaturen ihre duftenden Blüten.



Bild 8: *Mahonia x media* 'Charity' ist ein Kleinod für wintermilde Standorte.

Der beste Platz für winterblühende Sträucher ist eher im Hintergrund, jedoch nahe genug am Hauseingang oder am Gartenweg, um den Duft genießen zu können. Je nach Standort findet man unter den winterblühenden Stauden und Zwiebeln die farblich passenden Partner. In der Gattung *Helleborus* verbirgt sich eine Fülle an weiß, rosa, rot und grün blühenden Arten und Sorten. *Cyclamen coum* in rosa und weiß bietet das perfekte Pendant zu den rosafarbenen Schneebällen. Eine ideale Ergänzung sind Schneeglöckchen-Sorten der Art *Galanthus nivalis* oder *Galanthus elwesii*. Als leuchtender Teppich am Fuß eingewachsener Gehölze präsentieren sich die strahlend gelben Blüten

der Winterlinge mit *Eranthis hyemalis* und *Eranthis cilicica*. *Crocus* und *Iris reticulata* sorgen als bewährtes Duo mit ihren zahlreichen Arten und Sorten im Februar für Blüten und Duft an sonnigen, trockenen Standorten. Nebenbei produzieren sie ausreichend Nektar für frühe Blütenbesucher.



Bild 9: Die Winterblüte *Chimonanthus praecox* verströmt einen angenehmen Duft.



Bild 10: *Cyclamen coum* öffnet als eine der ersten Pflanzen manchmal bereits im Januar ihre Blüten.



Bild 12: Die Palmwedel-Christrose *Helleborus foetidus* bevorzugt kalkige Standorte.

Tab. 4: Laubabwerfende Gehölze mit Frucht- oder Rinden-Schmuck im Winter

Pflanzenart	Frucht	Rindenfarbe	Besonderheit
<i>Acer griseum</i>		Zimtfarben	Herbstfärbung rot/orange
<i>A. rufinerve</i> , <i>A. capillipes</i> , <i>A. pennsylvanicum</i>		Grün/weiß	Saure Standorte
<i>Betula</i> in Arten und Sorten		Weiß/kupfer/schwarz	
<i>Callicarpa bodinieri</i> var. <i>giraldii</i>	Violettrosa		
<i>Cornus sanguinea</i> , <i>C. alba</i> in Sorten <i>C. sericea</i>		Orange, rot, rot/braun gelbgrün,	
<i>Crataegus</i> -Arten	Orange/rot		z.T. schöne Herbstfärbung
<i>Parrotia persica</i>		Mehrfarbig, braun-weiß	Rote Blüte im Februar/März, Herbstfärbung gelb/orange
<i>Prunus serrula</i>		Kupferbraun	
Rosen in Arten und Sorten	Rot/schwarze Hagebutten		
<i>Salix</i> -Arten		Gelb, orange, grün, braun	
<i>Symphoricarpos x doorenbosii</i> in Sorten	Weiß, rosa, violett		

Fruchtschmuck

Lang anhaftende Früchte an Sträuchern und Bäumen bringen in der düsteren Zeit Farbtupfer in den Garten. *Ilex aquifolium* ist mit seinen knallroten Beeren nicht nur für das Weihnachtsgesteck beliebt, sondern bietet für saure Standorte eine stattliche Anzahl an mittelgroßen oder kleinbaumartigen Sorten mit verschiedenen Laubformen und -farben. Frosthärtere und z.T. kleiner bleibende Alternativen findet man bei *Ilex meserveae*. Verwendet man die passenden männlichen und weiblichen Sorten, so ist der Fruchtschmuck im winterlichen Beet fast garantiert. Die Hagebutten diverser Rosen können nach dem optischen Genuss noch zum Gaumenschmaus verarbeitet werden. Die Gattung *Euonymus* und speziell alte Exemplare von *Euonymus fortunei* bilden äußerst attraktive, wenn auch hoch giftige Früchte aus.



Bild 13: Hagebutten bieten nicht nur optischen sondern auch kulinarischen Genuss.



Auch die Gattung *Cotoneaster* bereichert mit ihrer Vielfalt den Garten im Winter. *Cotoneaster x watereri* 'Cornubia' und *C. salicifolius*, schaffen eine immergrüne, mit roten Früchten gespickte Kulisse im Hintergrund, während einzelne Exemplare der niedrigen Arten, wie z. B. *C. franchetii* punktuell die Pflanzung strukturieren können. Die weißen und rosafarbenen Früchte von *Symphoricarpos x doorenbosii* verleihen selbst zweckmäßig abgepflanzten Bereichen Farbe in den Wintermonaten. Für frische Standorte hält die Schönfrucht *Callicarpa* mit ihren künstlich anmutenden violettrosa Beeren eine äußerst gewagte Farbnote bereit. In Gesellschaft von Gräsern oder der verbliebenen Silhouette abgetrockneter Stauden kommen diese hervorragend zur Geltung. Gerade diejenigen Früchte, die den Vögeln nicht zu schmecken scheinen, sind für uns ein optischer Gewinn. Hierzu zählen diverse *Crataegus*-Arten, z. B. *Crataegus x lavalleyi* 'Carrierei', *Viburnum opulus*, oder *Pyracantha*-Sorten mit roten und orangefarbenen Früchten.



Bild 14: Die roten Früchte von *Crataegus x lavalleyi* 'Carrierei' haften sehr lange am Strauch.

Die stinkende Schwertlilie, *Iris foetidissima* ist eine der wenigen Stauden, die mit leuchtend roten Früchten im Schnee für Aufmerksamkeit sorgt. Mit ihrem wintergrünen Laub ist sie eine unproblematische Idealbesetzung im lichten Halbschatten zwischen immergrünen Gräsern und Farnen.

Struktur und Farbe

Der Übergang vom Herbst zum Winter vollzieht sich langsam und schleichend. Nach den ersten Frösten verfärben sich viele Gräser und laufen inmitten mancher vertrockneter Stauden-Gerippe in Form und Farbe zur Hochform auf.



Bild 15: *Iris foetidissima* bildet als eine der wenigen immergrünen Stauden im Winter farbintensive Früchte aus.



Bild 16: Raureif verleiht jeder Pflanzung eines speziellen Zauber. Ein verlässliches Strukturelement ist *Phlomis russeliana*.

Tab. 5: Stauden und Gräser mit markanter Winterstruktur oder -farbe

Stauden
<i>Achillea filipendulina</i>
<i>Aster divaricatus</i>
<i>Catananche caerulea</i>
<i>Echinacea purpurea</i>
<i>Eupatorium fistulosum</i>
<i>Iris sibirica</i> , <i>Iris pseudacorus</i>
Eryngium-Arten
<i>Peucedanum officinale</i>
<i>Phlomis russeliana</i>
<i>Liatris spicata</i>
Limonium-Arten
<i>Lythrum salicaria</i>
Rudbeckia-Arten
<i>Sanguisorba obtusa</i>
<i>Sedum telephium</i>
Typha-Arten
<i>Veronicastrum virginicum</i>
Gräser
<i>Calamagrostis arundinacea</i> var. <i>brachytricha</i>
<i>Calamagrostis x acutiflora</i> 'Karl Förster'
<i>Chasmanthium latifolium</i>
<i>Miscanthus</i> in Sorten
<i>Molinia caerulea</i> in Sorten
<i>Panicum virgatum</i> in Sorten
<i>Pennisetum alopecuroides</i> in Sorten
<i>Stipa calamagrostis</i> 'Algäu'



Bild 17: Die Rispen des Plattährengrases *Chasmanthium latifolium* sind auch im Winter attraktiv.



Bild 18: *Salvia officinalis* 'Icterina' und *Panicum virgatum* sind farblich ideal aufeinander abgestimmt.

Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die Sorten von *Panicum virgatum*, *Calamagrostis x acutiflora*, *Pennisetum*, *Molinia* oder die schier unerschöpfliche Vielfalt bei der Gattung *Miscanthus*. Grundvoraussetzung ist eine gute Standfestigkeit. Diese lässt bei hohen dünntriebigen Exemplaren, wie z.B. *Molinia arundinacea* 'Skyracer' oder 'Windspiel' oft zu wünschen übrig.



Bild 19: Standfeste *Miscanthus sinensis*-Sorten geben der Pflanzung auch im Winter Struktur.



Bild 21: Die verschiedenartigen Strukturen von *Phlomis* und *Peucedanum* kommen nach Schneefall besonders zur Geltung.



Bild 20: Im Schnee leuchten die goldgelben Halme von *Panicum virgatum* besonders intensiv.

Spätestens nach dem ersten Schnee trennt sich die Spreu vom Weizen und die trockenen Stängel einzelner Arten brechen in sich zusammen. Hervorragend angepasst zeigt sich *Stipa calamagrostis* 'Algäu', das sich nach fast jeder Schneelast immer wieder zuverlässig aufrichtet. Sieht man in feucht tristen Zeiten über den schwächeren Aspekt einiger Arten hinweg, wird man durch reizvolle Strukturen nach Schneefall- oder Raureifereignissen belohnt. Sichere Strukturgeber sind Pflanzen mit stabilen tellerförmigen Blütenständen, wie *Sedum telephium*, *Phlomis russeliana* oder *Achillea filipendulina* in niedrigen Sorten. Filigranere Strukturen zaubern z.B. Doldeblütler, wie *Peucedanum*, *Catananche caerulea*, *Limonium*-Arten oder diverse Asten, allen voran *Aster divaricatus* mit ihren sternförmigen Blütenrelikten. Die vertikalen Blütenstängel von *Liatriis spicata* fügen sich harmonisch ins Bild. Am Wasser sorgen die Ähren der Rohrkolben sowie die trockenen Blütenstände des Blutweiderich für Struktur und Kontrast.



Bild 22: Durch seine Standfestigkeit ist *Sedum telephium* ein zuverlässiger Winterschmuck.



Bild 23: Die Rinde der Blasenspiere *Physocarpus opulifolius* wirkt erst im Winter.



Bild 25: Im unbelaubten Zustand zeigt *Aralia elata* ihre interessante Rindenstruktur.

Besondere Rindenstrukturen sind ein beliebtes Gestaltungselement, um den Wintermonaten Farbigkeit und Exklusivität zu verleihen. Die Gattung *Betula* hält neben Schneeweiß auch Gold- und Kupfertöne bereit. Die Wirkung lässt sich durch farbige Blüten z. B. in einer Unterpflanzung mit *Erica*-Arten und Sorten hervorragend in Szene setzen. Schlangenhaut-Ahorne, wie *Acer rufinerve* oder *Acer capillipes*, Zimthorn *Acer griseum*, die Mahagoni-Kirsche *Prunus serrula*, *Parrotia persica* oder auch *Physocarpus opulifolius* sind nur einige, deren Rinde sich neben den klassischen *Cornus*- und *Salix*-Arten durch farbigen Glanz an sonnigen Tagen auszeichnen.

Mit Gehölzen, die besondere Strukturen aufweisen könnte man viele Seiten füllen. Erwähnt werden soll hier der Klassiker *Euonymus alatus*, der neben seiner straffen Form mit seinen Korkleisten aufwartet. Es bedarf jedoch nicht immer besonderer „Edelgehölze“. Auch ein *Physocarpus opulifolius* hat eine durchaus attraktive Winterstruktur durch seine überhängende Form mit Fruchtbehang und abrollender Rinde. Trockene *Hydrangea*-Blütenstände sollten erst nach dem Winter abgeschnitten werden, denn sie haben nicht nur in Trockengestecken ihren Reiz.



Bild 24: *Acer griseum*: Die zimtfarbene Rinde von *Acer griseum* kommt im Sonnenlicht besonders zur Geltung.



Bild 26: Vor einer Kulisse wintergrüner Gehölze zeigt sich die schneeweiße Rinde von *Betula x koehnei* besonders brillant.



Bild 27: Immergrüne Gräser und Stauden sind zur Unterpflanzung laubabwerfender Gehölze besonders geeignet.

Insgesamt reicht es in einem Garten völlig aus, ein paar wenige spezielle Winter-Pflanzen einzuplanen. Viel mehr gilt es, vor allem in kleinen Gärten, auf ganzjährige Wirkung zu setzen. So findet man eine Reihe an Arten, die zugleich immergrünes Laub, attraktive Blüten und auffällige Früchte besitzen. Auch Nadelgehölze dürfen nicht fehlen. Dauerhaft dunkle Vertreter sollten allerdings sparsam eingesetzt werden.

Hinweise für die Pflege

Je nach Anspruch des Nutzers stellt eine gezielte winterliche Pflanzenwirkung höhere Ansprüche an die Pflanzplanung. Anderenfalls kann sie mit höherem Pflegeaufwand verbunden sein.

Das Verhalten einzelner Arten, sich auszusäen muss hier besonders berücksichtigt werden. Sollen nur einzelne Arten im Winter stehen bleiben, so muss ein differenzierter Rückschnitt durch qualifiziertes Personal erfolgen. Sind die Ansprüche nicht ganz so hoch und kann eine gewisse zeitweise Unordnung in Kauf genommen werden, ist eine Komplettmäh gegen Ende des Winters günstig. Diese sollte jedoch zeitig genug erfolgen, bevor winterblühende Zwiebelpflanzen ihre Blüten schieben. Insgesamt sind die Möglichkeiten, auch die scheinbar vegetationslose Zeit attraktiv zu gestalten, ungeahnt vielfältig.

Angelika Eppel-Hotz
LWG Veitshöchheim

Literatur:

Poschmann B, 2010: Der Reiz des Kargen. TAS-POGarten Design 1/2010, S. 46-50.
Sterndale-Bennett J. 2008: Der winterliche Garten. Verlag Delius, Klasing&Co, Bielefeld, 231 S.

Fotos: LWG Veitshöchheim